Umfang und Bestand

Unsere vorläufige Schlussfolgerung

Ausgabe: 2026-11-14 | Nächste geplante Prüfung: 2026-11-29

CONQIRA sammelt Forschung zu Bewusstsein, Nahtoderfahrungen und verwandten biologischen oder physikalischen Ansätzen. Dieser Bericht ordnet das verfügbare Material und bietet eine vorläufige redaktionelle Interpretation. Er misst keinen wissenschaftlichen Konsens und stellt keine klinische Diagnose.

Der Bestand umfasst den gesamten Katalog. Die Synthese stützt sich auf Einträge mit geprüften Metadaten und Abstracts sowie auf veröffentlichte internationale Artikel. Bibliografische Einträge gelten nicht als vollständig gelesene Studien. Referenzzahlen messen weder Qualität noch Replikation oder Beweiskraft.

Katalog: 1301. Direkt relevante Quellen: 1120; Kontext: 181. Geprüfte Abstracts: 38; bibliografische Einträge ohne Synthese: 1263. Internationale Erläuterungsartikel: 8. Diese sind redaktionelle Analysen, keine neuen Studien oder zwangsläufig zusätzliche eigenständige Quellen.

Bereich	Einträge	Direkt relevant	Abstract geprüft
Bewusstsein und Neurowissenschaft	902	860	12
Nahtoderfahrungen	158	148	10
Biophotonen	102	1	9
Felder und DNA	139	111	7
TOTAL	1301	1120	38

Die Tabellen zeigen ausgewählte Arbeiten zu zentralen Forschungsrichtungen. Sie sind weder Metaanalyse noch formale Bewertung der Evidenzsicherheit. Die CSV-Datei enthält sämtliche Referenzen, Prüfstatus, verfügbare Zusammenfassungen und Quellenlinks.

Freiwilliges Projekt, persönlich finanziert von einem spanischen Unternehmer ohne wissenschaftliche Ausbildung. KI-gestützte Synthese, kein Peer-Review und keine Konsenserklärung. Belegte Korrekturen sind willkommen.

Gehirn und bewusstes Erleben

Befunde zu Hirnschädigung, Schlaf, Narkose und neuronaler Komplexität unterstützen die Untersuchung von Bewusstsein im Zusammenhang mit der Organisation des Gehirns. Sie erklären subjektives Erleben nicht vollständig. Physiologische Signale, Verhalten und persönliche Berichte erfassen unterschiedliche Aspekte. Konkurrierende Theorien benötigen widerlegbare Vorhersagen und unabhängige Tests.

Quelle	Beitrag	Grenze
Experimental and theoretical approaches to conscious processing (2011) DOI: 10.1016/j.neuron.2011.03.018	Der Überblick beschreibt bewussten Zugang durch Verstärkung und breite Verfügbarkeit neuronaler Informationen im Modell des globalen neuronalen Arbeitsraums.	Eine theoretische Synthese erklärt subjektives Erleben nicht vollständig.
A theoretically based index of consciousness independent of sensory processing and behavior (2013) DOI: 10.1126/scitranslmed.3006294	Stellt einen Index der Komplexität stimulierter EEG-Antworten vor, der mehrere bewusste und unbewusste Zustände bei den untersuchten Personen unterschied.	Ein physiologischer Index zeigt subjektives Erleben nicht unmittelbar.
Stratification of unresponsive patients by an independently validated index of brain complexity (2016) DOI: 10.1002/ana.24779	Validierte einen Schwellenwert der Hirnkomplexität und identifizierte nicht reagierende Patienten mit Werten im Bereich bewusster Referenzzustände.	Hohe Komplexität allein bestätigt kein Erleben bei nicht kommunizierenden Patienten.
Adversarial testing of global neuronal workspace and integrated information theories of consciousness (2025) DOI: 10.1038/s41586-025-08888-1	Eine präregistrierte multimodale Studie mit 256 Personen stellte ausgewählte Vorhersagen der globalen neuronalen Arbeitsraumtheorie und der integrierten Informationstheorie infrage.	Sie prüft bestimmte Vorhersagen zum visuellen Bewusstsein, nicht sämtliche Aussagen beider Theorien.
Consciousness and Complexity during Unresponsiveness Induced by Propofol, Xenon, and Ketamine (2015) DOI: 10.1016/j.cub.2015.10.014	Bei medikamentös verursachter Reaktionslosigkeit blieben kortikale Antworten unter Ketamin komplexer als unter Propofol oder Xenon.	Arzneimittelwirkungen und rückblickende Berichte erschweren Rückschlüsse auf subjektives Erleben.

Die Tabellen zeigen ausgewählte Arbeiten zu zentralen Forschungsrichtungen. Sie sind weder Metaanalyse noch formale Bewertung der Evidenzsicherheit. Die CSV-Datei enthält sämtliche Referenzen, Prüfstatus, verfügbare Zusammenfassungen und Quellenlinks.

Grenzerfahrungen und Hypothesen

Herzstillstand, Wiederbelebung und irreversibler Tod sind nicht gleichzusetzen. Erinnerungen Überlebender verdienen Untersuchung, bestimmen aber nicht allein den Zeitpunkt des Erlebens. Elektrische Aktivität, Photonenemission oder ein physikalisches Modell belegen für sich weder bewusstes Erleben noch dessen Fortbestehen nach dem Tod.

Quelle	Beitrag	Grenze
AWAreness during REsuscitation - II: A multi-center study of consciousness and awareness in cardiac arrest (2023) DOI: 10.1016/j.resuscitation.2023.109903	Interviews und physiologische Überwachung untersuchten Bewusstsein während der Reanimation; keiner der 28 Befragten erkannte das visuelle Ziel.	Kleine Überlebendenstichproben belegen kein Bewusstsein nach irreversiblem Tod.
Surge of neurophysiological coupling and connectivity of gamma oscillations in the dying human brain (2023) DOI: 10.1073/pnas.2216268120	Zwei von vier sterbenden Patienten zeigten erhöhte Gamma-Aktivität und Konnektivität nach Beendigung der Beatmung.	Keine subjektiven Berichte verknüpften diese Signale mit bewusstem Erleben.
Ultra-weak photon emission from biological samples: definition, mechanisms, properties, detection and applications (2014) DOI: 10.1016/j.jphotobiol.2014.02.009	Der Review erklärt oxidative Quellen zellulären Lichts und untersucht Nachweisverfahren sowie physiologische Überwachungsanwendungen.	Emission belegt weder optische Kommunikation noch bewusstes Erleben.
Integrating information in the brain's EM field: the cemi field theory of consciousness (2020) DOI: 10.1093/nc/niaa016	Das cemi-Modell beschreibt Bewusstsein als im elektromagnetischen Gehirnfeld integrierte Information und formuliert überprüfbare Vorhersagen.	Ein theoretischer Vorschlag ist keine abschließende experimentelle Bestätigung.
Consciousness in the universe: a review of the 'Orch OR' theory (2014) DOI: 10.1016/j.plrev.2013.08.002	Erörtert die vorgeschlagene Verbindung zwischen Bewusstsein, Quantenprozessen in Mikrotubuli und objektiver Reduktion.	Ein theoretischer Vorschlag, kein Nachweis einer quantenphysikalischen Entstehung des Bewusstseins.

https://conqira.org/de/research/

Internationale Forschung und Forum

Quelle	Beitrag
Nekrasova y colaboradores (2022). Annals of Palliative Medicine. DOI: 10.21037/apm-22-403. https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36096742/	Russland: Beobachtungsstudie mit 184 Patienten in Moskau beschreibt langfristige Verläufe, ohne eine kausale Therapiewirkung nachzuweisen.
Chen y colaboradores (2020). World Journal of Clinical Cases. DOI: 10.12998/wjcc.v8.i12.2520. https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32607329/	China: Kohorte mit 93 Patienten in Peking und Nantong unterstreicht wiederholte Untersuchungen und mögliche späte Erholung; keine individuelle Prognose.
Nair y colaboradores (2017). Consciousness and Cognition. DOI: 10.1016/j.concog.2017.06.002. https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/28687417/	Indien: EEG bei Rajayoga-Meditierenden und Kontrollen in Bengaluru verbindet Meditationserfahrung mit willentlichen Zustandswechseln; kein Beleg für ein Fortleben nach dem Tod.

Forum

Öffentliche Themen	Öffentliche Antworten
0	0

Zum Stichtag dieser Ausgabe waren keine öffentlichen Forumsthemen veröffentlicht. Daher änderte kein Forumsbeitrag die Schlussfolgerung. Künftige Diskussionen können Fragen, Einwände und Quellen liefern; Aussagen werden erst nach Quellenprüfung als Evidenz berücksichtigt. Entwürfe, ausstehende Beiträge und private Daten bleiben ausgeschlossen.

https://conqira.org/es/articulos/ | https://conqira.org/de/forum/

Jede Prüfung erfasst Ergänzungen, kontrolliert Duplikate und Herkunft, vergleicht Methoden und Grenzen, prüft Forumquellen, aktualisiert Schlussfolgerungen und dokumentiert Änderungen. Bei einem Fehler bleibt die vorherige Ausgabe mit ihrem echten Datum verfügbar. Katalogwachstum allein bedeutet keine geänderte Schlussfolgerung.

Schlussfolgerung und Aktualisierung

Das geprüfte Material liefert übereinstimmende Hinweise auf eine enge Beziehung zwischen Bewusstsein und Gehirndynamik. Klinische und experimentelle Beobachtungen erschließen Bewusstseinsniveau, Zugang und Inhalte des Erlebens. Keine enthaltene Theorie erklärt bisher alle Aspekte.

Die geprüfte Auswahl belegt nicht, dass persönliches Bewusstsein den irreversiblen Tod überdauert. Das beweist keine Unmöglichkeit, sondern bezeichnet die Reichweite heutiger Methoden und Daten. Berichte und Hypothesen verdienen Prüfung, ohne Überzeugung mit Evidenz gleichzusetzen.

Unsere Position bleibt revidierbar. Unabhängige Replikationen, vorregistrierte Protokolle, bessere zeitliche Messungen während der Wiederbelebung und veröffentlichte negative Befunde wären besonders wertvoll. Neue Quellen ändern die Schlussfolgerung nicht automatisch: Methodik, Qualität und Übereinstimmung mit anderen Befunden entscheiden.

Die KI von CONQIRA sammelt und tabelliert das angesammelte Material und prüft verfügbare Zusammenfassungen und öffentliche Diskussionen für eine neue Ausgabe alle fünfzehn Tage. Volltext, Abstract und bibliografischer Eintrag werden unterschieden. Ein Download liefert die zuletzt veröffentlichte Ausgabe, keine sofortige neue Untersuchung. Ausgabedatum und geplanter Prüftermin zeigen den Stand.

Jede Prüfung erfasst Ergänzungen, kontrolliert Duplikate und Herkunft, vergleicht Methoden und Grenzen, prüft Forumquellen, aktualisiert Schlussfolgerungen und dokumentiert Änderungen. Bei einem Fehler bleibt die vorherige Ausgabe mit ihrem echten Datum verfügbar. Katalogwachstum allein bedeutet keine geänderte Schlussfolgerung.

Änderungen: fünf neue Quellen und fünf zusätzliche Artikel zu Indien, Sri Lanka, Australien, Brasilien und Südafrika. Sechs historische Dokumente von 1852–1922 werden separat gezählt und nur im angegebenen Umfang geprüft. Die vorläufige Schlussfolgerung bleibt unverändert.

Freiwilliges Projekt, persönlich finanziert von einem spanischen Unternehmer ohne wissenschaftliche Ausbildung. KI-gestützte Synthese, kein Peer-Review und keine Konsenserklärung. Belegte Korrekturen sind willkommen.

https://conqira.org/de/report/